

Tagesordnung I Punkt 5.1 der öffentlichen Sitzung am 17. November 2016

Antrags-Nr. 16-F-02-0036

Bäderkonzept mattiaqua

-Antrag der CDU-Fraktion zu TOP I/5 der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17. November 2016-

Der Magistrat wird gebeten, die nachfolgenden - in der Sportausschusssitzung vom 3. November 2016 beschlossenen Punkte - abzuarbeiten:

Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist eine Überplanung der Flächen im Bereich des Konrad-Adenauer-Rings, die der Sportdezernent als Standort für einen möglichen „Sportpark Rheinhöhe“ vorsieht, als Freizeitfläche mit einem Freizeit- und Sportbad, einer Eisbahn und einem Kunstrasen-platz möglich?
 2. Wann ist mit dem Beginn der konkreten Planungen dieses Freizeit- und Sportzentrums („Sportpark Rheinhöhe“) zu rechnen?
 3. In welcher Höhe würden sich die Kosten für die Planungen belaufen? In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, auch auf die nachfolgenden Fragen ein Augenmerk zu werfen:
 - a. Mit welchem Erlös ist bei einem Verkauf der Fläche der Henkell-Kunsteisbahn zu rechnen?
 - b. In welcher Höhe würden sich die Kosten für den Abriss des Freizeitbads Mainzer Straße belaufen?
 - c. Mit welchem Erlös ist bei einem Verkauf der Fläche des Freizeitbads Mainzer Straße zu rechnen?
 4. Ferner wird der Magistrat gebeten, auch außerhalb des Bereichs am Konrad-Adenauer-Ring, im gesamten Stadtgebiet (Innenstadtbereich und Außenbereich) nach einem Standort zu suchen, der sich für ein zukunftsfähiges Freizeit- und Sportbad anbietet.
 5. zu prüfen, ob die Flächen im Bereich des Frei- und Hallenbads Kleinfeldchen dafür geeignet sind eine neue Eisbahn zu errichten.
 6. zeitnah Standortuntersuchungen aller Bäder von mattiaqua vorzunehmen. Das Ziel dieser Untersuchungen soll sein:
 - a. aktuelle Mängel zu erfassen und diese mit Zahlen zu hinterlegen, damit abgeschätzt werden kann, welche Kosten bei einer Sanierungen entstehen würden;
 - b. zu bewerten, welche Möglichkeiten bei den bestehenden Bädern/Flächen bestehen, um diese zukunftsfähig zu gestalten;
 - c. zu prüfen, inwiefern die vorhandenen Freibäder so umgestaltet werden können (z.B. mit Hilfe von Cabrio-Dächern), damit diese ganzjährig genutzt werden können.
 7. grundsätzlich eine Aussage darüber zu treffen, welche Gesamtsumme benötigt wird, um alle mattiaqua-Bäder umfänglich und nachhaltig zu sanieren.
 8. eine Prioritätenliste zu erarbeiten, damit in den kommenden Haushaltsberatungen eingeschätzt werden kann, welche Summen in welchen Zeiträumen benötigt werden.
-

Seite 2 des Beschlusses 0442 vom 17. November 2016

Änderungsantrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten zu TOI/5, 16-V-86-0006 „Bäderkonzept mattiaqua“, für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17. November 2016

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Punkte 1. bis 3. bleiben unverändert.

Der Punkt 3.1 wird, wie folgt, geändert:

Dezernat I/86 wird beauftragt,

eine Standort- und Machbarkeitsanalyse für einen Ersatzneubau des Freizeitbades Mainzer Straße auszuschreiben. Mögliche Synergien mit einem Neubau einer Kunsteisbahn und anderen Bädern sind hierbei ebenfalls zu berücksichtigen,

Der Punkt 3.2 wird, wie folgt, neu gefasst:

im Zuge der Bädersanierung zu prüfen, ob die Wassermenge bei gleichbleibender Attraktivität der Wasserfläche zur Einsparung von Kosten reduziert werden kann,

Der ehemals Punkt 3.2 wird infolge zu 3.3.

Beschluss Nr. 0442

Der Antrag wird in der folgenden Fassung angenommen:

Der Magistrat wird gebeten, die nachfolgenden - in der Sportausschusssitzung vom 3. November 2016 beschlossenen Punkte - abzarbeiten:

Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist eine Überplanung der Flächen im Bereich des Konrad-Adenauer-Rings, die der Sportdezernent als Standort für einen möglichen „Sportpark Rheinhöhe“ vorsieht, als Freizeitfläche mit einem Freizeit- und Sportbad, einer Eisbahn und einem Kunstrasenplatz möglich?
2. Wann ist mit dem Beginn der konkreten Planungen dieses Freizeit- und Sportzentrums („Sportpark Rheinhöhe“) zu rechnen?
3. In welcher Höhe würden sich die Kosten für die Planungen belaufen? In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, auch auf die nachfolgenden Fragen ein Augenmerk zu werfen:
 - a. Mit welchem Erlös ist bei einem Verkauf der Fläche der Henkell-Kunsteisbahn zu rechnen?
 - b. In welcher Höhe würden sich die Kosten für den Abriss des Freizeitbades Mainzer Straße belaufen?
 - c. Mit welchem Erlös ist bei einem Verkauf der Fläche des Freizeitbades Mainzer Straße zu rechnen?

Ferner wird der Magistrat gebeten,

4. auch außerhalb des Bereichs am Konrad-Adenauer-Ring, im gesamten Stadtgebiet (Innenstadtbereich und Außenbereich) nach einem Standort zu suchen, der sich für ein zukunftsfähiges Freizeit - und Sportbad anbietet.
5. zu prüfen, ob die Flächen im Bereich des Frei- und Hallenbads Kleinfeldchen dafür geeignet sind eine neue Eisbahn zu errichten.
6. zeitnah Standortuntersuchungen aller Bäder von mattiaqua vorzunehmen. Das Ziel dieser Untersuchungen soll sein:
 - a. aktuelle Mängel zu erfassen und diese mit Zahlen zu hinterlegen, damit abgeschätzt werden kann, welche Kosten bei einer Sanierungen entstehen würden;
 - b. zu bewerten, welche Möglichkeiten bei den bestehenden Bädern/Flächen bestehen, um diese zukunftsfähig zu gestalten;
 - c. zu prüfen, inwiefern die vorhandenen Freibäder so umgestaltet werden können (z.B. mit Hilfe von Cabrio-Dächern), damit diese ganzjährig genutzt werden können.
7. grundsätzlich eine Aussage darüber zu treffen, welche Gesamtsumme benötigt wird, um alle mattiaqua-Bäder umfänglich und nachhaltig zu sanieren.
8. eine Prioritätenliste zu erarbeiten, damit in den kommenden Haushaltsberatungen eingeschätzt werden kann, welche Summen in welchen Zeiträumen benötigt werden.
9. im Zuge der Bädersanierung zu prüfen, ob die Wassermenge bei gleichbleibender Attraktivität der Wasserfläche zur Einsparung von Kosten reduziert werden kann.

(Ziffer 9 ergänzt durch den Änderungsantrag der FDP vom 17.11.2016)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2016

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .11.2016

Dezernat I/86
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich
Oberbürgermeister